

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 100

OKTOBER 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,



leider muss ich Ihnen gleich zwei schlechte Nachrichten übermitteln. Zum einen hat die Bundesregierung erklärt, die Angleichung der Ostrenten, entgegen ihrer Koalitionsvereinbarung, dauerhaft ausfallen zu lassen. Sie will die Entwicklung der Angleichung der Löhne abwarten. Das ist ein klarer Bruch ihrer Wahlversprechen ihres Koalitionsvertrages. Und da passt die zweite Hiobsbotschaft ins Bild. Erstmals nach der deutschen Einheit vor 22 Jahren ist die Wirtschaftsleistung pro Kopf im Osten auf 71 Prozent des Westens wieder gesunken. Von einer Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen Ost und West kann keine Rede sein, zumal wichtige Förderprogramme für den Mittelstand und den Stadtumbau im Osten gekürzt oder eingestellt wurden. Auch das ist nicht hinnehmbar. Sie halten heute die 100. Ausgabe des „Zwischenruf“ in Ihren Händen, der Sie seit fast 6 Jahren über die Aktivitäten in Ihrem Wahlkreis und die Arbeit im Bundestag von Ihrem Abgeordneten Ilja Seifert informiert. Dazu meine Glückwünsche an Ilja Seifert, sein Team und Sie,

Ihr

Mittendrin - ein Leben lang

Wie jedes Jahr trafen sich am Stand der LINKEN auch auf der **REHACARE 2012** Akteure der Behindertenbewegung, Abgeordnete und Bürger. Erstmals stellte sich die Fraktion DIE LINKE auch in leichter Sprache vor. Das aktuelle Dossier zur Behindertenpolitik sowie Folder zur Gesundheits- und Pflegepolitik fanden hunderte Abnehmer. Die Fragen waren sehr konkret: „Soll der Zusatzurlaub



Fotos: Andre Nowak

für schwerbehinderte Arbeitnehmer wirklich gestrichen werden? Was tut DIE LINKE für die Anhebung des Behindertenpauschbetrags?“ fragten Schwerbehindertenvertretungen. Mit Aktiven der Bundesarbeitsgemeinschaft „Behinderung und Studium“ e.V. diskutierte Ilja Seifert notwendige Schritte, um die Situation für behinderte und chronisch kranke Studierende zu verbessern. In dieses bundesweite Netzwerk sind inzwischen 80 Hochschulstandorte eingebunden.

SoKe

www.ilja-seifert.de

TERMINE MIT ILJA SEIFERT

24.10. 8 -10 UHR

**Politikforum zum
Wahlauftakt** auf dem
9.Deutschen Rehatag

24.10. 11.30 UHR

**Einweihung des
Denkmals für die von
den Nazis ermorde-
ten Sinti und Roma**
Simsonweg /Scheide-
mannstr. zwischen
Brandenburger Tor
und Reichstag

26./27.10. 2012

**Tag der Menschen
mit Behinderung** im
Deutschen Bundestag
(einladungspflichtig)

29.10. 14.00 UHR

**Arbeitsmarktge-
spräch** im Wahlkreis
Arbeitsagentur Baut-
zen, Neusalzer Str. 02

29.10. 18 - 21 Uhr

**Begegnung von
Kirche und Mandats-
trägern** Evangelisches
Zentrum, Schlaurother
Str. 11, Görlitz

02./03.11. 2012

**„Inklusion mit LINKS
- EINE gute Schule
für alle!“** Fachtagung
der LINKE zu
inklusive Bildung
Landtagsgebäude
Wiesbaden

[Einladung/
Anmeldung](#)

Wenn Ilja Seifert dazwischen ruft...

...weiß ich, dass sich da einer kompetent zu Wort meldet und nicht müde wird, um unverzichtbare Menschenrechte zu kämpfen.

Unverzichtbar macht diesen Newsletter, dass jede, jeder genau weiß was Sache ist, wenn es um die Sicherung der Teilhabe geht.

Er gibt kurz und prägnant einen Überblick über politische Initiativen auf Bundes- aber auch europäischer Ebene, in die es sich als LINKE einzumischen lohnt. Gleichzeitig sorgt er dafür, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen auch in unserer eigenen Partei in unserer täglichen Arbeit präsent bleiben.

Horst Wehner, Sächsischer Landtag

...was daran ist unverzichtbar?

Ich lese den Zwischenruf von Ilja schon lange. Ob alle 100 kann ich nicht sagen. Der Zwischenruf half mir, zu erkennen, wie wichtig Politik für Menschen mit Behinderung ist, zeigt mir wie umfangreich die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten ist. Hut ab vor der Intensität, mit der Ilja seine Verantwortung als Abgeordneter wahrnimmt und dabei seinen Wahlkreis nicht vernachlässigt. Da Ilja auch bei uns im Ortsverband Weißwasser viele Gespräche geführt hat und noch führen wird, war der Zwischenruf mir auch eine Hilfe für die Vorbereitung der Gespräche. Leider gibt es sehr wenig Berichte von seinem Auftreten im Wahlkreis, nur die terminliche Vor- und Nachinformation. Ich gebe auch oft per Mail den Zwischenruf nach Brandenburg zu einem Menschen mit Behinderung weiter.

Heidemarie Knoop, Weißwasser

...heißt das für mich: Aufhören und Zuhören. Da ist viel zu lernen, nachzuholen, was man oft nicht gewusst hat.

Der Newsletter ist aus einem einzigen Grund unverzichtbar: es gibt dergleichen sonst so nicht! Exklusiv bei Ilja Seifert.

Luc Jochimsen, MdB

Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe Deines ZWISCHENRUFs, lieber Ilja. Nein, er ist kein leiser Ruf. Er ist laut, unüberhörbar, fordernd. Er gibt vielen Menschen eine Stimme, die sonst wenig oder gar nicht gehört werden. Bleib so streitbar und ungeduldig! Wir wünschen Dir auch in Zukunft ein großes Echo.

Katja Kipping, Bernd Riexinger

Linke Assistenz

Im Parlament: DIE LINKE bringt einen Gesetzentwurf ein. Der Gesetzentwurf liegt und liegt und liegt. Andere Fraktionen sind nicht dagegen, tun aber auch nichts dafür. Dann will DIE LINKE nicht länger warten. Denn Betroffene fragen: „Warum handelt Ihr nicht?“. Da entwirft die Regierung ein Gesetz. Darin steht nichts anderes als im LINKEN-Entwurf. Um den Gesetzentwurf zu behandeln, muß aber der Entwurf der LINKEN erst abgelehnt werden. Danach geht der Koalitionsentwurf mit dem gerade abgelehnten Inhalt ins Parlamentsverfahren. Geschehen am 27. September im Deutschen Bundestag mit dem Antrag der Fraktion DIE LINKE vom November 2010 zur Ausweitung der Assistenzpflege auf Einrichtungen der stationären Vorsorge und Rehabilitation ([Drs.17/3746](#)). Dieser Gesetzentwurf reagierte auf das 2009 verabschiedete „Gesetz zur Regelung des Assistenzpflegebedarfs im Krankenhaus“. Zumindest ein Mangel dieses Gesetzes sollte geheilt werden: Assistenzansprüche sollen nicht nur im Krankenhaus, sondern auch in Reha-Einrichtungen gelten. Die Bundesregierung hat das nach zwei Jahren verstanden.

Da kommt Freude auf. Endlich der Koalitionsmehrheit assistiert, damit für betroffene Menschen etwas passiert. Da kommt Wut auf: über verschenkte Zeit, über Halbherzigkeit und Vorurteile. Aber: einmal zum Jagen getragen, findet die Koalition vielleicht Geschmack daran, etwas für ihre Bürger zu tun? Also legt DIE LINKE nach: einen neuen [Antrag](#) „Assistenzpflege bedarfsgerecht sichern“, der den zweiten Mangel des Gesetzes von 2009 heilen könnte: den Assistenzanspruch auch für erkrankte Menschen mit Behinderung zu regeln, die nicht als Arbeitgeber selbst ihre Assistenzkräfte „einkaufen“. Wie lange wird es dauern, bis das gesetzlicher Anspruch wird?

SoKe

www.ilja-seifert.de

In Kürze

Zitiert:

Es widerspricht der Menschenwürde, wenn wir auf unsere „wirtschaftliche Verwertbarkeit“ reduziert werden. Demzufolge ist es auch würdelos, Frauen und Männern, deren behinderungsbedingte Nachteile ihr Leben lang über „Eingliederungshilfe“ ausgeglichen wurden, mit Eintritt ins Rentenalter diese Förderung zu entziehen. Zwar ist der Begriff kritikwürdig – Wer möchte schon „eingegliedert“ werden? Und wohin überhaupt? –, aber in der Sache bleibt, daß assistierende, begleitende und/oder anleitende Assistenz immer sinnvoll ist. Sie kann auch mit Pflege verbunden sein. Nicht aber mit Entmündigung.

Vortrag von Ilja Seifert auf der Messe REHACARE 2012

*

[Plenarrede](#) vom 18. 10. 2012 zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. „Behindern ist heilbar“ und „Teilhablesicherungsgesetz vorlegen“

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage von Martina Bunge/Ilja Seifert „Zwangsbehandlungen in Deutschland“ (Drs.17/10712)

*

[Plenarrede](#) von Ilja Seifert am 27. 09. 2012 zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes

*

[Plenarrede](#) von Ilja Seifert am 27.09.2012 zum Antrag der Fraktion DIE LINKE „Assistenzpflege bedarfsgerecht sichern“

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 19.10. 2012

Redaktion: S. Kemnitz